

Rede anlässlich des Ladies Lunch der CDU am 10. September 2021

ES GILT DAS GESPROCHENE WORT

Sehr geehrte Frau Bundestagsabgeordnete, liebe Gisela Manderla, verehrte Damen, liebe Gäste,

die Politik war viel zu lange ein männlich besetztes Feld, auf dessen Boden wir als Frauen nur mühsam, langsam und kämpfend unseren Platz eingenommen haben. Ich werde Morgen an einer Veranstaltung anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Frauenbewegung teilnehmen und so läutet für mich dieser Termin heute mit Ihnen ein Wochenende der Reflektion ein: ich frage mich: wie viel Gewicht hat die weibliche Stimme im politischen Diskurs in Deutschland? Angela Merkel wird in kurzer Zeit als weibliche Stimme der CDU das Ende ihrer 16-jährigen Amtszeit erleben. Sie hat in dieser Zeit einen wichtigen Beitrag zur Wahrnehmung von Frauen in der Politik und zur Gleichberechtigung geschaffen. Das darf unseren Blick allerdings nicht davon ablenken, dass Frauen in der Politik weiterhin unterrepräsentiert sind, aktuell liegt der weibliche Anteil im Bundestag bei 31 %. Er war 2017 sogar rückläufig, vorher lag er bei über 36 % - der Ausgang der diesjährigen Wahl bleibt abzuwarten. Und auch ich bin nur eine von vier Oberbürgermeisterinnen in NRW – dagegen stehen 19 männliche Kollegen. Wir arbeiten immer noch daran, Frauen

auch in den Kommunen in Führung zu bringen und wir haben in der Verwaltung viele Schritte nach vorne gemacht.

Wir ermöglichen das Führen in Teilzeit, das mobile Arbeiten gehört zum Dienstalltag vieler Kolleg*innen und vereinfacht die Verbindung von Beruf und Familie. Und auch Elternzeitmodelle, in denen Väter ebenso wie Mütter ihren Anteil der Kindesfürsorge übernehmen können, sind mittlerweile gelebte Praxis. Angekommen sind wir allerdings bei weitem noch nicht. In Köln sind die Position der Stadtdirektorin und der Kämmerin weiblich besetzt. 15 von 42 Amtsleitungen sind ebenfalls weiblich. Mir persönlich reicht das jedoch noch nicht aus und so bin ich begeistert über jede fähige Frau in der Stadtverwaltung, die wir in Führung bringen können.

Meine Damen, die Corona-Pandemie hat uns eines leider deutlich gemacht: In Krisenzeiten ist die Gleichberechtigung an vielen Stellen trotzdem eines der ersten Opfer, das wir zu beklagen haben.

Öfter als es uns lieb war, konnten wir den Verfall in altmodische Rollenbilder in der Mitte unserer Stadtgesellschaft beobachten. Die unbezahlte Carearbeit ist zurückgefallen auf die Frauen in ihren Familien, die neben ihrer Berufstätigkeit zuhause mehr leisten mussten als ihre Männer. Gleichzeitig arbeiten Frauen oft in systemrelevanten Berufen, in der Pflege,

im Krankenhaus, im Supermarkt, in den Schulen – das bedeutet sie sind aktuell stärker gefordert.

Auch der Gender Pay Gap – Frauen erhalten immer noch 18 % weniger Bruttolohn als Männer – und die damit einhergehende Gefahr von Altersarmut sind weiterhin weiblich belegt. Fasst man diese Faktoren zusammen, kann jeder spüren, wie ungerecht sich das als Gesamtkonstrukt anfühlt.

Und deshalb, gerade deshalb, ist es wichtig, dass Frauen sich auch verstärkt in der Politik engagieren. Denn eine Stimme, die nicht vorhanden ist, die kann nicht gehört werden. Und viele Stimmen, die gemeinsam dieselbe Botschaft haben, hört man wie einen Chor: lauter, deutlicher und klarer.

Meine verehrten Damen, es gibt jedoch in meinem Arbeitsalltag als Oberbürgermeisterin auch immer wieder Momente, in denen ich merke, wie sehr die Gleichberechtigung doch schon auch gesehen und gelebt wird. Wie Sie sicherlich wissen, gehört es mittlerweile ebenso zum Aufgabenfeld einer Oberbürgermeisterin, Inhalte für Social Media Beiträge mit auszuwählen und durch mein Presseteam – oder auch für meine privaten Kanäle durch meine Mitarbeitenden – umsetzen zu lassen. So wurde ich bei Twitter auf einen interessanten Post aufmerksam.

Ein junger Mann postete:

„Nur weil Männer jetzt auch Kanzlerin werden wollen, sollten wir nicht gleich das Wort ändern. Ich habe schon immer Kanzlerin gesagt und das bleibt auch so. Die Männer sind da mitgemeint.“

Diese Perspektive einer jungen Generation, die inmitten der Errungenschaften der Gleichberechtigung erzogen wird und aus ihrer persönlichen Erfahrung heraus an vielen Stellen nur die gelebte Gleichberechtigung kennt – diese Perspektive hat mich wirklich begeistert.

Sie zeigt: ein Teil unseres Ringens um Gleichberechtigung ist bereits Geschichte. Und der Fortschritt selbst ist der Alltag. Dieser junge Mann zeigt, dass all das, wofür wir gekämpft haben, sich bereits auszahlt und bemerkbar macht. Natürlich ist die Gleichberechtigung noch nicht vollumfänglich abgeschlossen und wenn wir uns die aktuelle globale Lage ansehen, dann ist sie an vielen Stellen noch höchst defizitär und mitunter sogar brandgefährlich für Frauen – aber – und dieses ABER möchte ich betonen: die Orte, an denen die Gleichberechtigung bereits Früchte trägt: die dürfen wir in unserem Streben nicht übersehen. Es braucht heute wie damals mutige und engagierte Frauen, um eine Gegenbewegung aufrecht zu halten, die Gleichberechtigung dort nachholen, wo sie noch nicht vorhanden ist.

Ich weiß, dass wir in Köln auf ein starkes Frauen Service Netzwerk bauen können, dem aktuelle und andauernde Themen, mit denen die Frauen in dieser Stadt zu kämpfen haben, bewusst sind. Und die sich für die Bedarfe der Frauen einsetzen und beherzt handeln. Die aktuellen Ereignisse in Afghanistan werden ein weiteres Frauenthema zu uns bringen: erneut werden geflüchtete Frauen hier in Köln eine neue Heimat suchen – und ich möchte Ihnen schon heute danken für all die Anker und Hilfen, die Sie diesen Frauen zuwerfen werden.

So komme ich zurück auf meine Eingangsfrage: Welches Gewicht hat die weibliche Stimme im politischen Diskurs? Auf die ich Ihnen nur antworten kann: Sie hat das Gewicht, das wir ihr verleihen. Und ich danke jeder Einzelnen von Ihnen, dass Sie gemeinsam lauter und hörbarer sind, als wir es allein jemals sein könnten.

Ich freue mich auch in Zukunft weiter mit Ihnen politisch für die Gleichberechtigung der Frauen einzustehen. Und ich wünsche uns allen einen erkenntnisreiche Zeit im Kreise Gleichgesinnter.